



Name, Vorname	
Matrikel-Nr.	
Studienzentrum	
Studiengang	<b>Betriebswirtschaft</b>
Fach	<b>Volkswirtschaftslehre</b>
Art der Leistung	<b>Prüfungsleistung</b>
Klausur-Knz.	<b>BW-VWL-P11-030621</b>
Datum	<b>21.06.2003</b>

Lösen Sie die Klausuraufgaben bitte auf den Arbeitsbögen und geben Sie diese zum Schluss der Klausur vollständig bei Ihrem Aufsichtführenden ab. Verwenden Sie ausschließlich die vom Aufsichtführenden zur Verfügung gestellten Arbeitsbögen. Geben Sie sämtliches Papier (Lösungen, Schmierzettel, nicht gebrauchte Bögen sowie die Klausur) ab. Eine nicht vollständig abgegebene Klausur gilt als nicht bestanden.

Beschriften Sie jeden Bogen mit Ihrem Namen und Ihrer Immatrikulationsnummer. Lassen Sie bitte auf jeder Seite 1/3 Rand für Korrekturen frei und nummerieren Sie die Seiten fortlaufend. Schreiben Sie jeweils zu Ihren Antworten, auf welche Aufgabe bzw. Teilaufgabe sich diese beziehen. **Schreiben Sie unbedingt leserlich.**

Viel Erfolg!

**Ausgegebene Arbeitsbögen** \_\_\_\_\_

**Abgegebene Arbeitsbögen** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Aufsichtführende(r)

\_\_\_\_\_  
Prüfungskandidat(in)

## AUFGABENSPIEGEL

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	8	insg.	
max. erreichbare Punkte	12	14	10	14	12	10	12	16	100	<b>Note:</b>
erreichte Punkte 1. Prüfer										
erreichte Punkte 2. Prüfer										

## BEWERTUNGSSCHLÜSSEL

Note	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	5,0
notw. Punkte	100-95	94,5-90	89,5-85	84,5-80	79,5-75	74,5-70	69,5-65	64,5-60	59,5-55	54,5-50	49,5-0

\_\_\_\_\_  
Datum, [Name in Druckbuchstaben], Unterschrift 1. Prüfer

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift 2. Prüfer

Anmerkungen des ersten Prüfers:

---

Datum, Unterschrift 1. Prüfer

Anmerkungen des zweiten Prüfers:

---

Datum, Unterschrift 2. Prüfer

Studiengang	<b>Betriebswirtschaft</b>
Fach	<b>Volkswirtschaftslehre</b>
Art der Leistung	<b>Prüfungsleistung</b>
Klausur-Knz.	<b>BW-VWL-P11-030621</b>
Datum	<b>21.06.2003</b>

**Bezüglich der Anfertigung Ihrer Arbeit sind folgende Hinweise verbindlich:**

- Verwenden Sie ausschließlich das vom Aufsichtführenden **zur Verfügung gestellte Papier** und geben Sie sämtliches Papier (Lösungen, Schmierzettel und nicht gebrauchte Bögen) zum Schluss der Klausur wieder bei Ihrem Aufsichtführenden ab. Eine nicht vollständig abgegebene Klausur gilt als nicht bestanden.
- Beschriften Sie jeden Bogen mit Ihrem **Namen und Ihrer Immatrikulationsnummer**. Lassen Sie bitte auf jeder Seite 1/3 ihrer Breite als Rand für Korrekturen frei und nummerieren Sie die Seiten fortlaufend. Notieren Sie bei jeder Ihrer Antworten, auf welche Aufgabe bzw. Teilaufgabe sich diese bezieht.
- Die Lösungen und Lösungswege sind in einer für den Korrektanten **zweifelsfrei lesbaren Schrift** abzufassen. Korrekturen und Streichungen sind eindeutig vorzunehmen. Unleserliches wird nicht bewertet.
- Bei numerisch zu lösenden Aufgaben ist außer der Lösung stets der **Lösungsweg anzugeben**, aus dem eindeutig hervorzugehen hat, wie die Lösung zustande gekommen ist.
- Zur Prüfung sind bis auf Schreib- und Zeichenutensilien ausschließlich die nachstehend genannten Hilfsmittel zugelassen. Werden **andere als die hier angegebenen Hilfsmittel verwendet oder Täuschungsversuche** festgestellt, gilt die Prüfung als nicht bestanden und wird mit der Note 5 bewertet.

<b>Bearbeitungszeit:</b>	90 Minuten
<b>Aufgaben:</b>	8
<b>Höchstpunktzahl:</b>	-100-

<b>Hilfsmittel:</b>
HFH-Taschenrechner

## AUFGABENSPIEGEL

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	8	insg.	
max. erreichbare Punkte	12	14	10	14	12	10	12	16	100	<b>Note:</b>
erreichte Punkte 1. Prüfer										
erreichte Punkte 2. Prüfer										

## BEWERTUNGSSCHLÜSSEL

Note	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	5,0
notw. Punkte	100-95	94,5-90	89,5-85	84,5-80	79,5-75	74,5-70	69,5-65	64,5-60	59,5-55	54,5-50	49,5-0

**Aufgabe 1****12 Punkte**

Erstellen Sie eine Tabelle mit 3 Zeilen und 3 Spalten, in der Marktformen geordnet nach der Anzahl der Marktteilnehmer dargestellt werden.

**Aufgabe 2****14 Punkte**

Die Gesamtmarktnachfrage nach dem Produkt x setzt sich aus den Nachfragefunktionen der Gruppe 1 und der Gruppe 2 zusammen:

Für Gruppe 1 gilt:  $x(p) = 20 - p$

Für Gruppe 2 gilt:  $x(p) = 2,5 - \frac{1}{2}p$

Ermitteln Sie die Gesamtnachfragefunktion nach Produkt x mathematisch und graphisch. Erläutern Sie Ihr Vorgehen.

**Aufgabe 3****10 Punkte**

Erläutern Sie die Begriffe Konsumenten- und Produzentenrente und stellen Sie die beiden Konzepte in einem Marktdiagramm dar.

**Aufgabe 4****14 Punkte**

Beschreiben Sie die ökonomischen Eigenschaften einer Minimalkostenkombination. Wodurch wird das Faktoreinsatzverhältnis in der Minimalkostenkombination bestimmt?

Ermitteln Sie entsprechend die Minimalkostenkombination für folgenden Sachverhalt:

Die Produktionsfunktion eines Unternehmens lautet:  $x = A \times B$

Die Faktorpreise betragen  $p_A = 4$  GE,  $p_B = 6$  GE.

Dem Unternehmen steht für diese Produktion ein Kostenbudget von 72 GE zur Verfügung.

**Aufgabe 5****12 Punkte**

Erläutern Sie die Unterschiede und die Verbindungen zwischen der gesamtwirtschaftlichen Vermögensrechnung und der volkswirtschaftlichen Kreislaufanalyse.

**Aufgabe 6****10 Punkte**

In einer geschlossenen Volkswirtschaft ohne Staat gelten folgende Verhaltensfunktionen:

$$C = 40 + 0,6 Y$$

$$I = I^A = 200 \quad (\text{autonome Investition})$$

Berechnen Sie die Gleichgewichtswerte für das Volkseinkommen  $Y$  und den Konsum  $C$ . Um wie viel erhöht sich das Volkseinkommen, wenn die autonomen Ausgaben um 40 erhöht werden? Wie hoch ist der Ausgabenmultiplikator?

**Aufgabe 7****12 Punkte**

Erläutern Sie die Funktionen des Geldes in der modernen Volkswirtschaft. Welche Institutionen bringen Geld in den volkswirtschaftlichen Kreislauf ein?

**Aufgabe 8****16 Punkte**

Definieren Sie Vollbeschäftigung, natürliche (freiwillige) und konjunkturelle (unfreiwillige) Arbeitslosigkeit. Beschreiben Sie jeweils drei Formen der natürlichen und der konjunkturellen Arbeitslosigkeit.

Studiengang	<b>Betriebswirtschaft</b>
Fach	<b>Volkswirtschaftslehre</b>
Art der Leistung	<b>Prüfungsleistung</b>
Klausur-Knz.	<b>BW-VWL-P11-030621</b>
Datum	<b>21.06.2003</b>

**Für die Bewertung und Abgabe der Prüfungsleistung sind folgende Hinweise verbindlich vorgeschrieben:**

- Die Vergabe der Punkte nehmen Sie bitte so vor wie in der Korrekturrichtlinie ausgewiesen. Eine summarische Angabe von Punkten für Aufgaben, die in der Korrekturrichtlinie detailliert bewertet worden sind, ist nicht gestattet.
- Nur dann, wenn die Punkte für eine Aufgabe nicht differenziert vorgegeben sind, ist ihre Aufschlüsselung auf die einzelnen Lösungsschritte Ihnen überlassen.
- Stoßen Sie bei Ihrer Korrektur auf einen anderen richtigen Lösungsweg, dann nehmen Sie bitte die Verteilung der Punkte sinngemäß zur Korrekturrichtlinie vor.
- Rechenfehler sollten grundsätzlich nur zur Abwertung eines Teilschritts führen. Wurde mit einem falschen Zwischenergebnis richtig weiter gerechnet, so erteilen Sie die hierfür vorgesehenen Punkte ohne weiteren Abzug.
- Ihre Korrekturhinweise und Punktbewertung nehmen Sie bitte in einer zweifelsfrei lesbaren Schrift vor: Erstkorrektur in **rot**, evtl. Zweitkorrektur in **grün**.
- Die von Ihnen vergebenen Punkte und die daraus sich gemäß dem nachstehenden Notenschema ergebene Bewertung tragen Sie in den Klausur-Mantelbogen sowie in die Ergebnisliste ein.
- Gemäß der Diplomprüfungsordnung ist Ihrer Bewertung folgender Bewertungsschlüssel zu Grunde zu legen:

Note	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	5,0
notw. Punkte	100 - 95	94,5 - 90	89,5 - 85	84,5 - 80	79,5 - 75	74,5 - 70	69,5 - 65	64,5 - 60	59,5 - 55	54,5 - 50	49,5 - 0

- Die korrigierten Arbeiten reichen Sie bitte spätestens bis zum

**09.07.2003**

an Ihr Studienzentrum ein. Dies muss persönlich oder per Einschreiben erfolgen. Der angegebene Termin **ist unbedingt einzuhalten**. Sollte sich aus vorher nicht absehbaren Gründen eine Terminüberschreitung abzeichnen, so bitten wir Sie, dies unverzüglich Ihrem Studienzentrumsleiter anzuzeigen.

**Lösung Aufgabe 1**

SB 1, S. 19

**12 Punkte**

Vgl. Abb. 1.5, S. 19: Richtige Darstellung (Anbieter/Nachfrager, einer/wenige/viele)

**3 Punkte**

Für jedes richtig ausgefüllte Feld je 1 Punkt

**9 Punkte****Lösung Aufgabe 2**

SB 1, S. 44-48

**14 Punkte**

Zunächst muss die maximale Zahlungsbereitschaft der beiden Nachfragegruppen ermittelt werden:

**1 Punkt**Gruppe 1:  $p = 20 - x$ **2 Punkte**Gruppe 2:  $p = 5 - 2x$ 

Die Gesamtnachfragekurve ist abschnittsweise linear. Jeder Abschnitt bestimmt sich aus den verschiedenen Prohibitivpreisen der individuellen Nachfragefunktionen.

**1 Punkt**

1. Abschnitt:

**1 Punkt**für  $20 \geq p > 5$  gilt:  $x(p) = 20 - p$ 

2. Abschnitt:

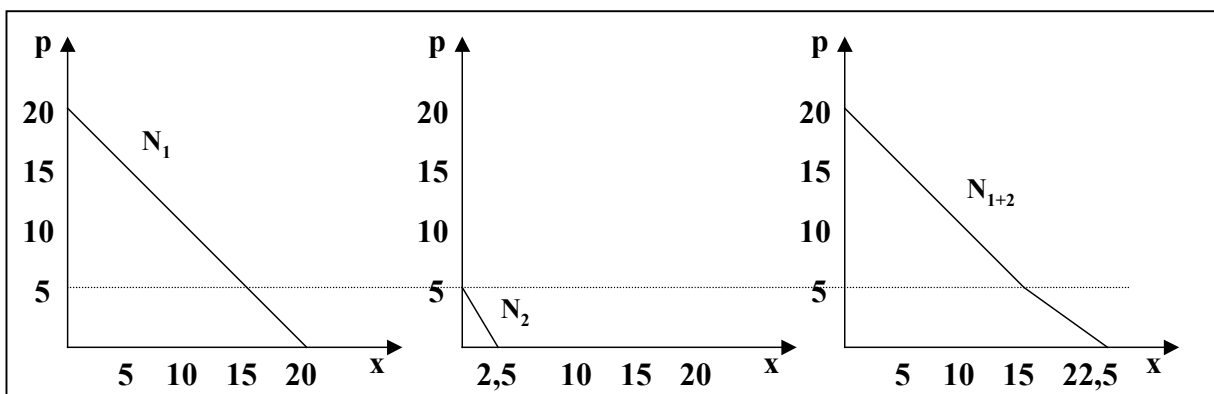
**1 Punkt**für  $5 \geq p > 0$  gilt:  $x(p) = 20 - p$   
 $x(p) = 2,5 - \frac{1}{2}p$ 

$$\rightarrow x(p) = 22,5 - 1\frac{1}{2}p$$

Die Nachfragefunktion für den zweiten Abschnitt wird durch horizontale Addition der beiden Nachfragekurven ermittelt.

**2 Punkte**

Graphische Darstellung:

**6 Punkte**

**Lösung Aufgabe 3**

SB 2, S. 30 f.

**10 Punkte**

Im Marktdiagramm werden Gleichgewichtspreis und Gleichgewichtsmenge als Schnittpunkt der Marktnachfrage- und Marktangebotsfunktion ermittelt. In dieser Situation gibt es sowohl Nachfrager, die bereit wären einen höheren Preis für das betreffende Gut zu zahlen, wie auch Produzenten, die dieses zu geringeren Grenzkosten anbieten könnten.

**2 Punkte**

Als Konsumentenrente bezeichnet man damit den aufsummierten Geldbetrag, den die Käufer bereit wären, für eine bestimmte Gütermenge über den Marktpreis hinaus zu zahlen.

**2 Punkte**

Als Produzentenrente bezeichnet man entsprechend die aufsummierte Differenz zwischen dem Marktpreis und den Preisen, zu denen die Anbieter bereit wären, ihr Gut zu verkaufen.

**2 Punkte**

Graphische Darstellung: vgl. SB 2, S. 30, Abb. 1.34

**4 Punkte****Lösung Aufgabe 4**

SB 2, S. 16-19

**14 Punkte**

Die Minimalkostenkombination gibt bei gegebener Produktionsfunktion und gegebenen Faktorpreisen die Faktorkombination an, die bei gegebener Kostensumme die maximale Produktion gewährleistet bzw. bei gegebenem Produktionsvolumen mit den minimalen Kosten verbunden ist.

**4 Punkte**

Die Minimalkostenkombination bestimmt sich graphisch als Tangentialpunkt von Isokostenlinie und Isoquante. Das an diesem Punkt realisierte Faktoreinsatzverhältnis (Verhältnis der Grenzproduktivitäten entsprechend der Steigung der Isoquante) entspricht also genau dem Preisverhältnis der Faktoren (Steigung der Isokostenlinie).

**4 Punkte**

Das optimale Faktoreinsatzverhältnis für das gegebene Zahlenbeispiel lautet:

Für die Isokostenlinie gilt:  $K = 4A + 6B \Rightarrow B = 1/6 K - 4/6 A$

Das optimale Faktoreinsatzverhältnis lautet entsprechend:  $B = 2/3 A$

Für  $K = 72$  gilt:  $72 = 4A + 6(2/3 A) = 8A$

$$A = 9$$

$$B = 6$$

In der Minimalkostenkombination werden 9 Mengeneinheiten von Produktionsfaktor A und 6 Mengeneinheiten von Produktionsfaktor B eingesetzt.

**6 Punkte**

**Lösung Aufgabe 5**

SB 3, S. 8-12

**12 Punkte**

Die gesamtwirtschaftliche Vermögensrechnung erfasst – vergleichbar zu einzelwirtschaftlichen Vermögensrechnungen – in Form einer Bilanz die volkswirtschaftlichen Vermögensformen (Sachvermögen, Forderungen) und Vermögensquellen (Reinvermögen, Verbindlichkeiten). Sie erfasst Bestandsgrößen.

**3 Punkte**

In der volkswirtschaftlichen Kreislaufanalyse wird dagegen mit Stromgrößen gearbeitet. Die Wirtschaftseinheiten werden zu Sektoren zusammengefasst (Haushalte, Unternehmen, Staat, Ausland) und es werden die zwischen ihnen stattfindenden ökonomischen Transaktionen erfasst.

**3 Punkte**

Die Veränderungen der Bestandsgrößen ergeben die Stromgrößen:

- Die Veränderung des Reinvermögens ist definiert als Ersparnis.
- Die Veränderung des Sachvermögens ist definiert als Investition.
- Die Veränderung des Geldvermögens ist definiert als Finanzierungssaldo.

**2 Punkte****2 Punkte****2 Punkte****Lösung Aufgabe 6**

SB 3, S. 40-44

**10 Punkte**

Die Gleichgewichtsbedingung für das Volkseinkommen ist:  $Y^d = Y^s = Y^*$

**2 Punkte**

Für die gesamtwirtschaftliche Nachfrage gilt:  $Y^d = 40 + 0,6 Y + 200$

**2 Punkte**

Die Gleichgewichtsbedingung lautet also:  $Y^s = 40 + 0,6 Y + 200 = Y^*$

**1 Punkt**

Daraus folgt:  $Y^* = 600$   $C^* = 400$

**2 Punkte**

Der Ausgabenmultiplikator beträgt:  $dY/dA = 1/(1 - 0,6) = 2,5$

**2 Punkte**

Wenn die autonomen Ausgaben um 40 Einheiten erhöht werden, steigt das Volkseinkommen um 100 Einheiten.

**1 Punkt**

Geld erfüllt drei Funktionen:

**Zahlungs- oder Tauschmittel:** Wird Geld als Tauschmittel benutzt, entfallen Such- und Informationskosten, die sonst bei der Suche nach Tauschpartnern anfallen. Kauf und Verkauf können getrennt werden und ermöglichen erst die Existenz einer arbeitsteiligen Gesellschaft. Auch die Gewährung von Krediten und deren Tilgung wird erst durch Geld möglich. **3 Punkte**

**Recheneinheit:** Durch die Verwendung von Geld als Recheneinheit können alle Preise in einer Einheit (Geld) ausgedrückt werden, so dass die Anzahl von Preisen drastisch reduziert wird im Vergleich zu einer Naturalwirtschaft. **2 Punkte**

**Wertaufbewahrungsmittel:** Geld „verdirbt“ (ohne Inflation) nicht und unterliegt nicht so großen Wertschwankungen wie andere Güter. **2 Punkte**

Geld wird zunächst von der Zentralbank in Form von Bargeld (Münzen und Banknoten) und in Form von Sichtguthaben bei der Zentralbank in den Umlauf gebracht (Zentralbankgeld). **2 Punkte**

Des Weiteren wird Geld durch die Geschäftsbanken geschaffen. Zum einen durch die sogenannte passive Geldschöpfung, in der durch Einlage von Zentralbankgeld bei einer Geschäftsbank Giralgeld in gleicher Höhe geschaffen wird. Zum anderen durch die aktive Geldschöpfung der Geschäftsbanken, in der durch Kreditvergabe der Geschäftsbanken an Nichtbanken ein Vielfaches der ursprünglichen Geldmenge geschaffen wird. **3 Punkte**

- Vollbeschäftigung heißt, dass zu einem bestimmten Reallohn das gesamte beabsichtigte Arbeitsangebot auch von den Unternehmen nachgefragt wird. **2 Punkte**
- Als natürliche Arbeitslosigkeit bezeichnet man die Fälle, in denen bei Vollbeschäftigung einzelne Arbeitskräfte nicht beschäftigt sind. **1 Punkt**
- Drei Formen der natürlichen Arbeitslosigkeit:
- Von **Niedriglohnarbeitslosigkeit** spricht man bei denjenigen Arbeitskräften, die nicht bereit sind, zum herrschenden Vollbeschäftigungsreallohn Arbeit anzubieten. **2 Punkte**
- Strukturelle Arbeitslosigkeit** besteht dann, wenn die unbeschäftigten Arbeitskräfte nicht zur Besetzung freier Arbeitsstellen eingesetzt werden können, bspw. wegen unpassender Qualifikationen oder wegen fehlender Mobilität. **2 Punkte**
- Friktionelle Arbeitslosigkeit** kann auch bei Vollbeschäftigung bestehen. Sie entsteht aufgrund fehlender Transparenz des Arbeitsmarktes oder auf Grund notwendiger Anpassungszeiten (bspw. für Wohnungssuche, Umschulung der Kinder usw.) der Arbeitssuchenden auf dem Arbeitsmarkt. **2 Punkte**
- Von konjunktureller Arbeitslosigkeit spricht man, wenn am Arbeitsmarkt beim herrschenden Reallohn die Beschäftigung unterhalb der Vollbeschäftigung liegt, Arbeitskräfte also arbeitssuchend bleiben. **1 Punkt**
- Drei Formen der konjunkturellen Arbeitslosigkeit:
- Mindestlohn-Arbeitslosigkeit** tritt dann auf, wenn auf dem Arbeitsmarkt ein Nominallohn fixiert ist, der über dem Reallohn liegt, der Vollbeschäftigung gewährleisten kann. **2 Punkte**
- Nachfragemangel-Arbeitslosigkeit** tritt auf, wenn die Güterproduktion nicht auf das Vollbeschäftigungsniveau ausgedehnt wird, weil diese Produktion nicht abgesetzt werden könnte. **2 Punkte**
- Kapitalmangel-Arbeitslosigkeit** hat ihre Ursache darin, dass der Vollbeschäftigungs-Reallohn wegen mangelhafter Kapitalausstattung der Arbeitsplätze gegenüber der Arbeitsproduktivität zu hoch ist. **2 Punkte**